

Die BRÜCKE



Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler



Foto: Weltgebetstag 2023 "I Have Heard About Your Faith"
von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.
© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.



INHALT

VORWORT

Fürchtet euch nicht!	2
----------------------	---

AUS UNSEREN GEMEINDEN

Kirche Kunterbunt	3
Sternsingeraktion	3
Gottesdienst mal anders	4
Ökumensiche Vorträge	4
Verbschiedung Frau Heinz	5
Wiederaufnahme Seniorenkaffee	5
Dachsanierung	6
Vision der Liebe	7
Winterzeit im Pfarramt	8
Glaube baut Brücken	8
Dank an Frau Setzepfand	9
Auferstehungsgottesdienst	11

MITTEILUNGEN

Termine aus den Gemeinden	9
---------------------------	---

AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid	10
----------------	----

GEBURTSTAGE	10 - 11
GOTTESDIENSTE	12

IMPRESSUM

Herausgeber: Prot. Pfarramt Imsbach:
Prot. Kirchengemeinden Imsbach,
Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und
Breunigweiler

Redaktion: Pfarrer Matthias Maupai,
Elke Setzepfand, Peter Wasem,
Friedrich Schwarzer, Maria Krieger,
zund Annette Gros.

Grafik- und Satzarbeiten:
Hüniger Media Winnweiler

VORWORT

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler,
Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Fürchtet Euch nicht!

In der Ostergeschichte des Matthäusevangeliums sagt der Engel zu den Frauen am Grab Jesu zunächst: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht“.

Die Frauen sind unterwegs zum Grab. Es ist ein schwerer Gang. Es sind die kleinen, mühseligen Schritte nach dem Karfreitag. Es sind Schritte der Trauer und des Entsetzens. Es sind Schritte der Mutlosigkeit und der Enttäuschung. Jesus, der große Hoffnungsträger, war hingerichtet worden wie ein Verbrecher neben zwei anderen Verbrechern. Jesus von Nazareth ist tot – begraben in aller Stille und Heimlichkeit. Das macht die Schritte der Frauen so schwer. Gekämpft – gehofft – und doch verloren...so könnte man sagen.

Der Engel am Grab weiß um die Situation der Frauen. Er weiß, dass sie Jesus, den Gekreuzigten, den Gestorbenen, den Begrabenen, den Toten suchen. Er weiß aber noch etwas Anderes. Dieses Andere können die Frauen von sich aus nicht wissen. Dieses Andere können wir Menschen mit unserer gescheiterten Logik weder uns selbst erschließen noch begreifen. Dieses Andere muss uns gesagt werden. Gleichsam von außen her. Von oben her. Von Gott her.

Es sind die drei kleinen Worte: „Christus ist auferstanden“.

Diese drei kleinen Worte bezeugen das große Osterereignis. Sie sind die Mitte der österlichen Verkündigung – damals wie heute. Sie weisen uns hin auf den großen, wunderbaren und unbegreiflichen Schritt Gottes, der die Frauen und uns alle bei unseren kleinen und beschwerlichen Schritten einholt und begleitet, ja, allen unseren menschlichen Schritten schon voraus ist.

Dietrich Bonhoeffer hat es so beschrieben: „Der auferstandene Christus trägt die neue

Menschheit in sich, das letzte herrliche Ja Gottes zum neuen Menschen. Zwar lebt die Menschheit noch im Alten, aber sie ist schon über das Alte hinaus, zwar lebt sie noch in einer Welt des Todes, aber sie ist schon über den Tod hinaus, zwar lebt sie noch in einer Welt der Sünde, aber sie ist schon über die Sünde hinaus. Die Nacht ist noch nicht vorüber, aber es tagt schon“.

Und dann macht der Engel den Frauen Mut: „Geht und sagt, dass Christus auferstanden ist von den Toten!“

Das sind die kleinen Schritte, die wir nach Ostern gehen sollen – nicht mehr in Trauer und Resignation, sondern in Freude und Hoffnung. Und das sind die lebenswichtigen Worte, die wir nach Ostern sagen sollen: Dass Christus auferstanden ist von den Toten!

Wo Gott dazu Kraft gibt, da kann es, und da wird es immer wieder geschehen: Dass wir es selbst erfahren, und dass andere es uns abspüren. Über unserem Leben stehen eben nicht die drei Worte: Gekämpft – gehofft – verloren. Über unserem Leben als Christen stehen vielmehr die drei Worte: Christus ist auferstanden!

Gott selbst hat in Jesus Christus den Tod besiegt. Gott schenkt uns Hoffnung. Wir können unser Leben im Blick auf den Auferstandenen leben. Wir können singen und sagen: „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit. Halleluja!“ (Ev. Gesangbuch 100,1).

Matthias Maupai, Pfarrer

Kirche Kunterbunt

Am 26. März um 10 Uhr in der Kirche in Alsenbrück

*„Es gibt ein Haus, ein großes, altes Haus
mit Orgel und Altar, da klingt der Klang der Glocke raus.“*



Vielleicht würde Pippi Langstrumpf eine Kirche in ihrem Lied so beschreiben. Allerdings wäre dieses Haus etwas langweilig für Pippi Langstrumpf. Ihre Villa Kunterbunt ist da schon spannender mit Äffchen und Pferd, die zum Fenster raus schauen. Außerdem gibt es in ihrer Villa Kunterbunt immer etwas zu erleben und entdecken, während man in der Kirche still sitzen muss und es nicht wirklich etwas zu tun gibt, außer bei Liedern mit-singen, die meistens auch noch schwer zu verstehen sind.

Aber was wäre, wenn die Kirche zur „Kirche Kunterbunt“ wird?

Eine Kirche, in der man nicht nur leise in der Bank sitzt, sondern in der es etwas zu entdecken gibt, in der gespielt, gebastelt, gesungen, gebetet und gelacht wird. Eine Kirche, in der die ganze Familie gemeinsam etwas erleben kann. Eine Kirche, in der sich vielleicht auch Pippi Langstrumpf wohlfühlen würde.

Zu solch einer „Kirche Kunterbunt“ laden wir euch herzlich ein.

Es freuen sich auf euch die Kindergottesdienst-Teams aus Imsbach und Alsenbrück -Langmeil

Am 26. März um 10 Uhr in der Kirche in Alsenbrück

Die „Kirche Kunterbunt“ startet mit einer Aktivzeit. In dieser Zeit kannst du mit deiner Familie dich an verschiedenen Stationen auf das Thema einstimmen. Du kannst basteln, malen, spielen und vieles mehr.

Gegen 11 Uhr treffen wir uns dann zur gemeinsamen Feierzeit. In dieser Zeit wollen wir gemeinsam singen, beten und von Gott hören.

Die „Kirche Kunterbunt“ endet dann mit der Essenszeit. Alle gemeinsam an einem Tisch. Bei einer Kleinigkeit zu essen ist Zeit zum Erzählen, Austauschen und einfach Gemeinschaft erleben. Um ca. 12 Uhr geht es gestärkt wieder nach Hause.

Die erste „Kirche Kunterbunt“ geht übrigens um das Thema „Taufe“ und das ganze mit den Kirchenmäusen Isa und Hildegard, die gerne selbst getauft werden möchten.

Sternsingeraktion 2023

*Kinder stärken, Kinder schützen –
in Indonesien und weltweit*

Unter diesem Motto stand die diesjährige Aktion Dreikönigssingen 2023. Im Fokus stand dieses Jahr der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor physischer, sexualisierter und psychischer Gewalt. Weltweit wurde Geld gesammelt für Projektpartner, die sich dafür einsetzen, das Kinder in einem sicheren Umfeld mit Geborgenheit und Liebe aufwachsen können. Auch in der katholischen Pfarrei Winnweiler wurde wieder gesammelt, mit der Sternsingerpost. In Imsbach wurden 1070.- € gesammelt. Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen.

Früher Frühling

*Zwischen Februar und März
liegt die große Zeitenwende,
und, man spürt es allerwärts,
mit dem Winter geht's zu Ende.
Schon beim ersten Sonnenschimmer
steigt der Lenz ins Wartezimmer.
Keiner weiß, wie es geschah,
und auf einmal ist er da.
Manche Knospe wird verschneit
zwar im frühen Lenz auf Erden.
Alles dauert seine Zeit,
nur Geduld, es wird schon werden.
Folgt auch noch ein rauer Schauer,
lacht der Himmel um so blauer.
Leichter schlägt das Menschenherz
zwischen Februar und März.
(Fred Endikat)*

Aus: Anno Domini 2023 –
das christliche Jahrbuch.
31. Jhg. S. 35, Hamburg:
Agentur des Rauhen Hauses

Termine Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst in Imsbach findet an folgenden Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr im protestantischen Gemeindesaal in Imsbach statt:

**5. März 2023, 23. April 2023,
7. Mai 2023 und 21. Mai 2023**

Am Sonntag, den **26. März 2023**, findet ein besonderer Kindergottesdienst, gemeinsam mit dem Kindergottesdienst Alsenbrück-Langmeil statt. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Wir freuen uns auf euch!

Euer KIGO-TEAM

Annalena Rutz, Martina Sprenger, Annette Gros

„GOTTESDIENST MAL ANDERS“

Ein Bericht von Fritz Schwarzer

Diese Reihe von Gottesdiensten haben wir im September 2018 gestartet. Verschiedene Ziele wurden damit angestrebt. Einmal wollen wir eine weitere Gelegenheit schaffen, bei der unsere vier Geschwistergemeinden des Pfarramtes Imsbach etwas gemeinsam unternehmen.

Dann möchten wir einen Gottesdienst gestalten, bei dem ein Thema - aktuell oder auch permanent für alle Menschen bedeutsam - während eines gesamten Gottesdienstes behandelt wird. Wir wählen Inhalte, die zunächst jeden in seinem Alltag berühren, aber natürlich auch eine Beziehung zu unserem Glauben haben.

Das dritte Ziel leitet sich daraus ab, wir wollen gerne und herzlich auch alle die Leute einladen, für die der sonntägliche

Gottesdienst nicht unbedingt im Terminkalender steht, ja auch die, die gar keine Mitglieder einer Kirchengemeinde sind.

Ende September 2018 starteten wir in Breunigweiler mit dem Thema „GLÜCK“.

Es folgten im Laufe des Jahres 2019 bis Anfang 2020 Sippersfeld mit „MUT“, dann Imsbach mit „VERGEBUNG“ und schließlich Alsenbrück-Langmeil mit „JETZT MAL KLARTEXT“

Nach der Corona-Zwangspause nimmt Breunigweiler im Frühjahr 2023 die Reihe wieder auf mit dem Thema „KRISENBEWÄLTIGUNG“.

Eine detaillierte Einladung erfolgt noch über Flyer und die Winnweiler Rundschau.

Ökumenische Vorträge und Gesprächsabende in der Passionszeit

Das Thema der ökumenischen Gespräche ist in diesem Jahr: **Bewahrung der Schöpfung**

Die ökumenischen Vorträge und Gespräche finden in Zusammenarbeit der Prot. Kirchengemeinde Imsbach, der Kath. Kirchengemeinde Imsbach, der Prot. Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil und der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Regionalgruppe Nordpfalz statt, und zwar dieses Jahr an folgenden Terminen und Orten:

**Donnerstag, 16. März um 19:30 Uhr
im Prot. Gemeindehaus in Imsbach**

Albert Schweitzer – Ein Leben für die Schöpfung
Referent: Klaus Schaubel
Lehrer im Ruhestand

**Donnerstag, 23. März um 19:30 Uhr im Nebenraum
der Gemeindehalle in Alsenbrück-Langmeil**

Plastik – ohne Ende?
Referent: Joachim Bäcker
Referent der Ev. Erwachsenenbildung

**Donnerstag, 30. März um 19:30 Uhr
im Prot. Gemeindehaus in Imsbach**

Schöpfung aus biblischer Sicht
Referentin: Gertrud Fickinger
Referentin der Kath. Erwachsenenbildung

Verabschiedung von Frau Heinz



Die Pfarrgemeinde Imsbach dankt Frau Heinz im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.
Foto: Birgit Lommel

Frau Heinz beendete Ende 2022 ihren aktiven Dienst und wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Auch wir von der protestantischen und katholischen Pfarrgemeinde Imsbach haben die Gelegenheit genutzt und Frau Heinz im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit gedankt. Herr Maupai sprach ihren Einsatz für die Ökumene an und erinnerte

an die vielen gemeinsamen Anlässe zu denen Frau Heinz und er die Gottesdienste zusammen gehalten hatten. Herr Schaubel dankte im Namen der katholischen Gemeinde für die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Frau Heinz. Frau Heinz hat durch ihr Wirken Spuren in den Gemeinden in denen sie tätig war hinterlassen. Für ihren Ruhestand wurden ihr die besten Wünsche mitgegeben. Nach dem Gottesdienst gab es für die Gemeindemitglieder

Am ersten Adventswochenende wird in Imsbach die Adventszeit mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeleitet.

Seit vielen Jahren wird der Gottesdienst von Frau Heinz, Gemeindereferentin der Katholischen Pfarrei Winnweiler und Herr Maupai, Pfarrer der prot. Kirchengemeinde Imsbach durchgeführt.

die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zusammenzusitzen und sich auszutauschen. Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die uns beim Auf- und Abbau und während der Veranstaltung unterstützt haben sowie allen, die Kuchen gespendet haben.

Die Einnahmen an diesem Tag kommen unserer Protestantischen Kirchengemeinde zu Gute. Herzlichen Dank dafür.

Wiederaufnahme der Seniorenkaffee-Nachmittage

Mit einem Weihnachtsgruß und selbstgebackenen Zimtwareln lud der Frauenkreis in Breunigweiler im Dezember alle Senioren der Gemeinde ein, für die Nachmittage mit Kaffee, Kuchen, Spielen, Geschichtenerzählen, Vorträgen und angenehmen Gesprächen. Start war am Mittwoch, 04.01.2023, um 15 Uhr. im Kirchenraum der Gemeindehalle.

Die Seniorennachmittage finden jeden ersten Mittwoch im Monat zu gleicher Zeit und an gleichem Ort statt.

Wenn eine Abholung erforderlich ist und bei Rückfragen kann man sich an Frau Maria Krieger, Tel. 06357 5651 wenden.



Alles vorbereitet



Backen der Zimtwareln

Dachsanierung an der Alsenbrücker Kirche

Ein Beitrag von Peter Wasem, Bilder: Beate Haffner.

Als in den Ecken des Innengewölbes im Chor der Kirche die ersten Wasserflecken sichtbar wurden, war schnell klar, daß irgendetwas mit dem

Dach nicht stimmen konnte. Bei einer ersten Beurteilung durch einen Bau-sachverständigen im Oktober 2020 wurde diese Vermutung bestätigt.



Aber nicht die Wasserflecken im Inneren waren das Problem, sondern die Dachkonstruktion und das Gesims in den Ecken des Chores waren bereits stark geschädigt. Auch hatte das eindringende Wasser bereits die Dachbalken angegriffen und erste Fäule war zu beobachten.

Insbesondere bei Westwetter konnte das anfallende Wasser nicht ungehindert abfließen und drang in die Dachkonstruktion ein. „Die festgestellten Mängel sind zeitnah abzustellen“ empfahl das damals erstellte Gutachten.

Nun begann aber ein regelrechter Behördenmarathon mit Verwaltungsamt, Denkmalpflege, Bauaufsicht und weiteren Beteiligten insbesondere zur Finanzierung dieses Projektes. Zur Umsetzung waren etliche Vororttermine mit der Bauabteilung, zugelassenen Dachdeckereifachbetrieben, Gerüstbauern und so weiter notwendig und alleine die unzähligen Emails und Anschreiben füllten über die zwei Jahre einen breiten DIN A4-Ordner. Die gestiegenen Baumaterialpreise sorgten zudem fast für ein Scheitern der

Sanierung. Nur dem großen Einsatz und der Fachkenntnis von Beate und Gerd Haffner ist es zu verdanken, dass die Sanierung doch noch einigermaßen „zeitnah“ möglich wurde. Denn jedes Regenwetter aus dem Westen vergrößerte von Tag zu Tag den Schaden.

Nachdem das Presbyterium grünes Licht aus Speyer für die Maßnahme bekommen hatte, konnte im Oktober endlich das Baugerüst gestellt und die Sanierung begonnen werden. Die Schiefereindeckung an den Graten wurde entfernt und die daran anschließende Dachlattung erneuert. Die Grate erhielten einen höheren Aufbau und die Anschlüsse mit Walzblei entsprechend gegen eindringende Feuchtigkeit gespart. Die Schiefereindeckung wurde in „Altdeutscher Deckung“ mit der kleinsten Steingröße ausgeführt werden. Das bedeutete natürlich jede Menge Handarbeit.

Die geschädigten Balken der Unterkonstruktion wurden entsprechend verstärkt. Die Eichenholzgesimse konnten nur notdürftig ersetzt bzw. kosmetisch repariert

werden. Bei einer Neueindeckung müssen diese Arbeiten dann angeschlossen werden. Beate und Gerd Haffner nutzten kurzerhand das Baugerüst und erneuerten den Farbanstrich auf der Westseite. Die Westseite mußte abgestrahlt werden, neu vor- und mit der Originalfarbe neu gestrichen werden.

An dieser Stelle möchte sich das Presbyterium und Pfarramt bei ihrer Vorsitzenden Beate Haffner und ihrem Mann Gerd ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken, denn ohne ihr Engagement wären diese Sanierungsarbeiten so nicht zustande gekommen und letztendlich auch noch unter dem veranschlagten Preis geblieben. Um unsere Kirche auch weiterhin zu unterhalten, bitten wir nochmals um Ihre Spende. Wir sind für jeden auch noch so kleinen Betrag dankbar. Entsprechende Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

Unsere Bankverbindung:

Prot. Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter
IBAN: DE09 5405 1990 0080 0013 81

Stichwort Kirchendach Alsenbrück

„Vision der Liebe“ Vom Klang der Zeit – Hildegard heute

Autor und Regie: Rüdiger Heins

Mitwirkende: Gabriela Glaser, Sängerin – Schamanen Trommel
Martina Spies-Gehrig, Sängerin/Musikerin – Drehleier & Tambora
Anette Artus, Darstellerin

Buchhinweise: „Urstrom“ Rüdiger Heins

„Vision der Liebe - ein Meisterstück“ Hildegard von Bingen

„Wisse die Wege“ Insel Taschenbuch

„Alle Schönheit des Himmels“ Charlotte Kerner (vergriffen)

Hildegard von Bingen – seit Jahrzehnten begegne ich immer wieder dieser außergewöhnlichen Nonne und Christin. 1997 nahm ich den LeitSatz „Pflege das Leben, wo du es triffst“ in meinem 1. Gedichtband Ankündigung einer Neuen JahresZeit“ auf ... der Disibodenberg war oftmals Ziel auch mit unserer Ökum. Frauengruppe in unserer Kirchengemeinde. Nach einer Morgenandacht von Pfarrer Piechota, der Hildegard von Bingen in ihrem vielfältigen Wirken als Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin und bedeutende natur- und heilkundige Universalgelehrte vorstellte sowie auch als erste Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters.



Foto: Minna Maria Milow Rembe

So nahm ich mit ihm Kontakt auf und erhielt umgehend eine Einladung für ein Hildegard von Bingen – Seminar auf der Ebernburg. Eine Aktion war der Weg vom Tal zum Disibodenberg – wir gingen schweigend – auf dem Berg angekommen, sangen wir Lieder, tanzten, beteten, lasen Texte. Wir spürten die GeistesKraft, der von ihren Texten ausging. Es stimmte uns fröhlich und zuversichtlich. Der Text „Vision der Liebe“ überzeugte mich so sehr, dass ich auch ohne weitere Kenntnis des Stückes einen Termin am 4. Advents-

Sonntag mit Pfarrer Maupai und dem Presbyterium vereinbaren konnte. Klänge der Schamentrommel, der Gesang von Gabriela, die aus den hinteren Reihen den Kirchenraum betrat, ihre Stimme, die sicherlich 3 Oktaven umfasst, führte uns in eine Atmosphäre von Tiefe und Weite. Martina Spies-Gehrig spielte ebenso virtuos Tambora und Drehleier. Anette Artus im Nonnengewand führte uns in das Chaos der Weltentstehung – die Fragen an Gott, die Klagen über den Zustand unserer Erde. Die Liebe – in deren Schutz

und Leuchten alles mit GOTT verbunden – die Botschaft. Dankbar für viele BesucherInnen – teils aus Bingen und Lambrecht sowie Kaiserslautern und aus der nahen Umgebung – (großzügige Spenden – Publikum und PrivatPersonen, die das Honorar finanzierten).

Eine segensreiche AdventsStunde, die uns aufhorchen ließ und unser Herz berührte. Dank dem großartigen Team.

*Minna Maria Milow-Rembe
(Organisation und Text)*

Der Johannisbrotbaum

Rabbi Choni ging einmal über Land und sah einen Mann, der einen Johannisbrotbaum pflanzte. Er blieb bei ihm stehen und sah ihm zu. Dann fragte er: „Wann, meinst du, wird das Bäumchen wohl Früchte tragen?“ Der Mann erwiderte: „In siebzig Jahren.“

Da sprach Rabbi Choni: „Du Narr! Denkst du in siebzig Jahren noch zu leben und die Früchte deiner Arbeit zu genie-

ßen? Pflanze doch besser einen Baum, der früher Früchte trägt, damit du dich ihrer erfreuen kannst in deinem Leben!“ Der Mann aber, der gerade sein Werk vollendet hatte, ließ sich nicht beirren: „Rabbi, als ich zur Welt kam, da fand ich Johannisbrotbäume vor und aß von ihnen, obwohl ich sie nicht gepflanzt hatte, denn das hatten meine Väter getan. Habe ich nun genossen, wo ich nicht gearbeitet

habe, so will ich einen Baum pflanzen für meine Kinder und Kindeskinde, damit sie davon genießen. Wir Menschen können nur bestehen, wenn einer dem anderen die Hand reicht.“

Rabbinische Geschichte aus Anno Domini 2023 – das christliche Jahrbuch. 31. Jhg. S. 58, Hamburg: Agentur des Rauhen Hauses

Winterzeit im Pfarrheim Imsbach

Na, ihr da draußen, wie habt ihr den die Winter- und Weihnachtszeit verbracht? Ich hatte unheimlich viel Spaß, vor allem als der erste Schnee gefallen war und ich im Schnee im Hof Spuren hinterlassen konnte. Das war lustig. Aber



auch die restliche Winterzeit war sehr schön, gerade an den Sonntagen, wenn die Kinder ihren Gottesdienst hatten. Am 2. Advent haben die Kinder mit den Helferinnen Plätzchen gebacken und verziert. Da gab es tolle unterschiedliche Ausstecher, von Weihnachtlich bis

zum Bulli, aber alles sah sehr schön aus. Ich bin da unbemerkt auch mal zwischendurch gehuscht und hab zugeguckt. Die Löcher in den Plätzchen sind übrigens von mir aber verrätet das niemand. Während die Plätzchen dann im Backofen waren, hat die ganze Gruppe etwas gespielt. Am Schluss, bevor es dann nach Hause ging, hat jedes Kind vorab schon mal ein Weihnachtsplätzchen abbekommen.

Am 4. Advent war es nochmals richtig schön mit den Kindern. Im Saal haben Sie aus Holzfiguren einen Stall für Maria, Josef und das Jesuskind aufgebaut und eine Weide mit Hirten. Annette, Annalena und Martina haben dann den Jungs und Mädels die Geschichte der Geburt Jesus erzählt. Das war eine richtig schöne Geschichte und alle haben begeistert zu gehört. Nach der Erzählung haben alle ein tolles Spiel gespielt. Dieses Spiel war sehr lustig, leider konnte ich aber nicht mitspielen.

Vielleicht kann ich ja beim nächsten Gottesdienst mitmachen. Zum Schluss wurden noch die restlichen Plätzchen an alle Kinder verteilt.

Ich bin ja schon gespannt, was die Kinder im nächsten Gottesdienst im neuen Jahr erzählen. Mich würde mal interessieren, was Sie so alles vom Christkind bekommen haben und ob Sie auch alle brav waren. Ich war sehr brav, am Heiligen Abend nach der Weihnachtskirche lag vor meiner kleinen Tür ganz viel Käse, das war das schönste Geschenk.



Glaube baut Brücken

Der demokratische Inselstaat Taiwan ist nur 180 km vom chinesischen Festland entfernt und politisch bedroht, als abtrünnige Teilrepublik vom totalitären China besetzt zu werden. Taiwan ist nicht international anerkannt, obwohl es eindeutig eine Demokratie ist.

Auch der innere Frieden zwischen den verschiedenen ethnischen und religiösen Gruppen der Bevölkerung ist labil.

Die meisten Christen (6,9% der Gesamtbevölkerung) entstammen Indigenen. Sie wurden im Zuge der Kolonisation zum christlichen Glauben bekehrt von Missionaren verschiedener Herkunft. So gibt es auch unter den taiwanischen Christen

einen Flickenteppich konfessioneller Ausprägungen. Die große Mehrheit der Taiwaner sind Einwanderer, die die chinesische Volksreligion mitgebracht haben. Der Weltgebetstag wurde schon 1935 von Presbyterianern im Norden eingeführt und nach und nach an mehreren Orten gefeiert. An dieser Tradition haben die Presbyterianer im Süden jedoch lange Zeit nicht teilgenommen, weil die Spaltung zwischen den religiösen Gruppen zu groß war.

Der Weltgebetstag als Kraft des Friedens Die gemeinsame Arbeit an der Weltgebetstagsliturgie hat alle christlichen

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Glaubensgruppen zusammen geführt. Das Trennende wurde unwichtig, der Glaube und die Liebe als entscheidende Lebenskraft empfunden. „Glaube bewegt“ ist das Motto des Weltgebetstages aus Taiwan. Wir werden am 3. März hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen, werden hören, welche Sorgen sie haben, und wir wollen sie unterstützen mit Beten und Handeln.

Die Weltgebetstagsfrauen aus dem bedrohten Land laden uns ein, dafür zu arbeiten, die Welt zum Positiven zu verändern.

Rotraud Barner

Termine

Kindergottesdienst Alsenbrück-Langmeil

Die aktuellen Termine für die Kindergottesdienste werden in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben. Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl u. Hannah Becker

Kindergottesdienst Imsbach

Die Kindergottesdienste werden an folgenden Sonntagen gefeiert: Sonntag, 5. März, 23. April, 7. Mai und 21. Mai, jeweils um 11 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Am 26. März findet ein besonderer Kindergottesdienst mit Alsenbrück-Langmeil statt. Leitung: Annette Gros, Martina Sprenger und Annalena Rutz

Präparandenunterricht

Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler und Sippersfeld: Donnerstag, 9. März, 23. März, 13. April, 27. April, 11. Mai und 25. Mai, jeweils von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche in Sippersfeld.

Konfirmandenunterricht

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil: Dienstag, 28. Februar, 14. März und 28. März von 17:00 bis 18:00 Uhr im ehem. Prot. Pfarrhaus in Alsenbrück.
Sippersfeld & Breunigweiler: Donnerstag, 2. März und 16. März von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche in Sippersfeld.

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach, im Obergeschoss des Kath. Pfarrheimes in der Ortsstraße, ist geöffnet: jeden Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr (im Sommer an geraden Kalenderwochen).

Seniorenachmittage in Imsbach

Mittwoch, 8. März, Mittwoch, 12. April und Mittwoch, 10. Mai, jeweils um 14:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Seniorenachmittage in Breunigweiler

Die Seniorenachmittage in Breunigweiler werden immer am ersten Mittwoch des Monats gefeiert, also am 1. März, 5. April und 3. Mai, jeweils um 15 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler.

Frauenkreis in Breunigweiler

Die Treffen des Frauenkreises alle 14 Tage, immer am Dienstag, um 19 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler statt.

Dank an Frau Elke Setzepfand

Viele Jahre hat Frau Elke Setzepfand als Redakteurin unseren Gemeindebrief ehrenamtlich gestaltet, zuerst für die drei Gemeinden Breunigweiler, Neuhemsbach und Sippersfeld und seit 2014 dann für die neu gegründete Pfarrei Imsbach mit den Gemeinden Breunigweiler, Sippersfeld, Alsenbrück-Langmeil und Imsbach mit Falkenstein. Sie hat ihre Arbeit mit großem Engagement getan. Sie hat zahlreiche Texte geschrieben, interessante Bilder und kreative Ideen beigeleitet. Am 3. Juni 2019 wurde der Pfarrei Imsbach für unsere „Brücke“ in der Prot. Kirche in Otterbach der Hermann-Lübke-Preis, eine Auszeichnung unserer Landeskirche für Gemeindebriefgestaltung, verliehen. Auch das ist ein großer Verdienst von Frau Elke Setzepfand.

Nun steht Frau Setzepfand aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Ausarbeitung und Gestaltung unseres Gemeindebriefes zur Verfügung. Sie arbeitet aber weiterhin mit, auch in ihrem Amt als Presbyterin der Sippersfelder Kirchengemeinde. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre engagierte, zuverlässige und sorgfältige Arbeit als Redakteurin unserer „Brücke“. Herr Mark Hüniger übernimmt jetzt ihre Aufgaben. Wir danken ihm.

*Freundliche Grüße aus Imsbach
Matthias Maupai*

Pfarramt

Pfarrer Matthias Maupai
Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6
Telefon: 0 63 02 / 51 24
pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Taufen:

Mason Ivar Caetano-Rodrigues

am 20. November 2022

in Sippersfeld

Hochzeit:

In den vergangenen Monaten

fanden keine Hochzeiten statt.

Beerdigungen:

Heinz Kaschig, 93 Jahre,

am 24. November 2022 in Imsbach

Lotte Weil, geb. Buhrmann, 90 Jahre,

am 2. Dezember 2022

in Alsenbrück-Langmeil

Edwin Schultz, 86 Jahre,

am 5. Dezember 2022 in Imsbach

Karl Daub, 73 Jahre, am 2. Januar

2023 in Breunigweiler

Liselotte Hoffmann, geb. Gordner,

92 Jahre, am 14. Februar in

Alsenbrück-Langmeil

Konfirmation

In **Sippersfeld** werden

am **26.03.2023** im Gottesdienst

um 10:00 Uhr konfirmiert:

Laura Bertram, Sippersfeld

Melia Böckel, Sippersfeld

Noel Deutsche, Sippersfeld

Layla Emig, Sippersfeld

Sky Geier, Sippersfeld

Leon Görisch, Sippersfeld

Elias Liedtke, Sippersfeld

Rocco Mezler, Sippersfeld

Amelie Molter, Sippersfeld

Paul Sidor, Sippersfeld

In **Alsenbrück-Langmeil** werden

am **02.04.2023** im Gottesdienst

um 10:00 Uhr konfirmiert:

Ronja Albus, Münchweiler

Amelie Ehresmann, Langmeil

Erika Heinrich, Langmeil

Marie Maekelborger, Langmeil

Mia Maekelborger, Langmeil

Lara Peeck, Imsbach

Mia Scheller, Langmeil

Gregor Stammler, Imsbach

Geburtstage in unseren Gemeinden

März

Luzia Albrecht	Sippersfeld	85 Jahre am 1.3.
Sigrid Scholl	Sippersfeld	77 Jahre am 1.3.
Otto Wasem	Langmeil	82 Jahre am 2.3.
Günter Engels	Imsbach	83 Jahre am 3.3.
Valentina Jung	Alsenbrück	75 Jahre am 3.3.
Susanna Schmidt	Imsbach	91 Jahre am 5.3.
Ingelore Winger	Falkenstein	89 Jahre am 7.3.
Rose Windecker	Sippersfeld	80 Jahre am 7.3.
Roswitha Liebscher	Langmeil	78 Jahre am 8.3.
Karl Stilgenbauer	Sippersfeld	84 Jahre am 10.3.
Maria Klein	Sippersfeld	84 Jahre am 11.3.
Brigitte Hertel	Göllheim	86 Jahre am 12.3.
Irene Kolb	Sippersfeld	97 Jahre am 12.3.
Wolfgang Blasius	Imsbach	74 Jahre am 12.3.
Gisela Schneider	Breunigweiler	74 Jahre am 14.3.
Silvia Schramm	Alsenbrück	70 Jahre am 14.3.
Erich Molter	Sippersfeld	73 Jahre am 15.3.
Anni Blasius	Imsbach	90 Jahre am 16.3.
Kurt Molter	Sippersfeld	89 Jahre am 16.3.
Karl-Heinz Fuhr	Sippersfeld	74 Jahre am 18.3.
Edwin Müller	Breunigweiler	85 Jahre am 19.3.
Gertrud Worster	Zoar Winnweiler	80 Jahre am 19.3.
Rudolf Schläfer	Sippersfeld	88 Jahre am 22.3.
Wilfried Becker	Langmeil	75 Jahre am 22.3.
Lothar Domehl	Breunigweiler	81 Jahre am 23.3.
Uwe Christiansen	Imsbach	76 Jahre am 23.3.
Ernst Selzer	Sippersfeld	89 Jahre am 23.3.
Walter Schrick	Sippersfeld	80 Jahre am 25.3.
Eleonore Buhrmann	Sippersfeld	88 Jahre am 26.3.
Günter Reizlein	Breunigweiler	87 Jahre am 27.3.
Erika Weber	Sippersfeld	90 Jahre am 30.3.
Christa Vincent-Baum	Falkenstein	73 Jahre am 31.3.

April

Philipp Deibel	Sippersfeld	85 Jahre am 3.4.
Wiltrud Schneider	Langmeil	85 Jahre am 3.4.
Roswitha Gerke	Breunigweiler	70 Jahre am 3.4.
Cornelia Ottnat	Sippersfeld	72 Jahre am 5.4.
Melitta Krippner	Sippersfeld	71 Jahre am 10.4.
Gudrun Schultz	Imsbach	81 Jahre am 12.4.
Roger Gerber	Imsbach	81 Jahre am 13.4.
Heide Bentz	Breunigweiler	74 Jahre am 14.4.
Rudolf Schmidt	Breunigweiler	84 Jahre am 16.4.
Thea Labus	Imsbach	71 Jahre am 17.4.
Karl-Heinz Keim	Sippersfeld	71 Jahre am 17.4.
Erna Kleinhempel	Langmeil	81 Jahre am 18.4.
Martha Stilgenbauer	Sippersfeld	82 Jahre am 20.4.
Gerd Hochwärter	Sippersfeld	74 Jahre am 20.4.
Inge Raquet	Langmeil	71 Jahre am 20.4.
Gerhard Schneider	Breunigweiler	74 Jahre am 21.4.
Leonie Linn	Sippersfeld	84 Jahre am 26.4.
Barbara Dubberke	Sippersfeld	78 Jahre am 27.4.
Wolfgang Frühauf	Sippersfeld	70 Jahre am 28.4.

Mai

Wolfgang Molter	Imsbach	84 Jahre am 2.5.
Anna Schrick	Sippersfeld	85 Jahre am 2.5.
Walfried Herrmann	Sippersfeld	75 Jahre am 2.5.
Irmtraud Groß	Sippersfeld	72 Jahre am 2.5.
Hartmut Weber	Sippersfeld	71 Jahre am 2.5.
Horst Steinbek	Langmeil	82 Jahre am 4.5.
Gundula Romeike-Walter	Breunigweiler	70 Jahre am 4.5.
Peter Regitko	Sippersfeld	79 Jahre am 5.5.
Renate Regitko	Sippersfeld	78 Jahre am 5.5.
Renate Anna Müller	Breunigweiler	75 Jahre am 7.5.
Ella Rekewitsch	Breunigweiler	88 Jahre am 8.5.
Rotraud Barner	Breunigweiler	87 Jahre am 13.5.
Rosemarie Krupp	Imsbach	83 Jahre am 13.5.
Gisela Nagel	Sippersfeld	77 Jahre am 14.5.
Hermann Müller	Langmeil	84 Jahre am 15.5.
Christine Schmitt	Imsbach	81 Jahre am 15.5.
Gudrun Stenger	Falkenstein	71 Jahre am 15.5.
Frieda Dannenberg	Breunigweiler	95 Jahre am 16.5.
Gerlinde Meeske	Langmeil	80 Jahre am 16.5.
Rosemarie Deutsche	Breunigweiler	78 Jahre am 17.5.
Edith Brittinger	Imsbach	73 Jahre am 18.5.
Annemarie Steitz	Langmeil	74 Jahre am 19.5.
Minna Milow-Rembe	Langmeil	74 Jahre am 20.5.
Beate Haffner	Langmeil	70 Jahre am 20.5.
Ursula Krauß	Sippersfeld	79 Jahre am 21.5.
Walter Scholl	Sippersfeld	82 Jahre am 22.5.
Karl Beck	Breunigweiler	76 Jahre am 22.5.
Gertrud Kettenring	Langmeil	82 Jahre am 23.5.
Ernst Kolb	Sippersfeld	75 Jahre am 25.5.
Hans-Jürgen Petersen	Sippersfeld	72 Jahre am 25.5.
Heinz Christoph	Breunigweiler	76 Jahre am 27.5.
Erich Zimmermann	Sippersfeld	79 Jahre am 29.5.

Auferstehungs- gottesdienst

**am Ostersonntag,
06.04.2023, um 7 Uhr**

„Als der Sabbat vergangen war, kamen Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome zum Grab Jesu, sehr früh, als die Sonne aufging.“ So beginnt die Ostererzählung des Markusevangeliums. –

Auch wir wollen uns am Ostersonntag sehr früh auf den Weg nach Breunigweiler machen und auf dem Friedhof einen Auferstehungsgottesdienst miteinander feiern. Dazu eingeladen sind alle vier Kirchengemeinden. Anschließend lädt das Presbyterium Breunigweiler sehr herzlich zum Osterfrühstück in die Gemeindehalle ein.

Matthias Maupai, Pfarrer

Vertrauen

„Die Erfahrung des Verrates ist kaum einem erspart geblieben. Die Gestalt des Judas, die uns früher so unbegreiflich war, ist uns kaum mehr fremd. So ist die Luft, in der wir leben, durch Mißtrauen verpestet, dass wir fast daran zugrunde gehen. Wo wir aber die Schicht des Mißtrauens durchbrachen, dort haben wir die Erfahrung eines bisher gar nicht geahnten Vertrauens machen dürfen. Wir haben es gelernt, dass dort, wo wir vertrauen, dem anderen unseren Kopf in die Hände zu geben; gegen alle Vieldeutigkeiten, in

denen unser Handeln und Leben stehen musste, haben wir grenzenlos vertrauen gelernt. Wir wissen nun, dass nur in solchem Vertrauen, das immer ein Wagnis bleibt, aber ein freudig bejahtes Wagnis, wirklich gelebt und gearbeitet werden kann. Wir wissen, dass es zu dem Verwerflichsten gehört, Mittrauen zu säen und zu begünstigen, dass vielmehr, Vertrauen, wo es nur möglich ist, gestärkt und gefördert werden soll. Immer wird uns das Vertrauen eines der größten, seltensten und beglückendsten Geschenke

menschlichen Zusammenlebens bleiben, und es wird doch immer nur auf dem dunklen Hintergrund eines notwendigen Misstrauens entstehen. Wir haben gelernt, uns dem Gemeinen durch nichts, dem Vertrauenswürdigen aber restlos in die Hände zu geben.“

Dietrich Bonhoeffer in Verantwortung und Hingabe – Texte und Gebete von Dietrich Bonhoeffer. Herausgegeben von Christian Zippert (1993), S. 32. Wuppertal/Gütersloh: Kiefel Verlag

März

Freitag, 03.03.

*Weltgebetstag
der Frauen*

Sonntag, 05.03.

Reminiskere

Sonntag, 12.03.

Okuli

Sonntag, 19.03.

Lätare

Sonntag, 26.03.

Judika

18:00 Uhr Imsbach: Gemeindehalle

18:00 Uhr Alsenbrück-Langmeil

19:00 Uhr Breunigweiler

09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Maupai)

10:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Maupai)

10:00 Uhr Sippersfeld: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

10:30 Uhr Breunigweiler: Gottesdienst mal anders zum

Thema „Krisen bewältigen“

09:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindhaus (Pfarrer Maupai)

10:00 Uhr Alsenbrück mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai)

10:00 Uhr Sippersfeld: Konfirmation mit Abendmahl

(Pfarrer Matthias Maupai)

10:30 Uhr Breunigweiler (Lektor Gerd Buhrmann)

April

Sonntag, 02.04.

Palmsonntag

Freitag, 07.04.

Karfreitag

Sonntag, 09.04.

Ostersonntag

Montag, 10.04.

Ostermontag

Sonntag, 16.04.

Quasimodogeniti

Sonntag, 23.04.

Miserikordias Domini

Sonntag, 30.04.

Jubilate

10:00 Uhr Alsenbrück: Konfirmation mit Abendmahl

(Pfarrer Matthias Maupai)

09:30 Uhr Breunigweiler m. Abendmahl (Prediger Groger)

10:30 Uhr Sippersfeld mit Abendmahl (Prediger Groger)

09:00 Uhr Alsenbrück m. Abendmahl (Pfarrer Maupai)

10:15 Uhr Imsbach mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)

07:00 Uhr Breunigweiler Osterfrühgottesdienst

(Presbyterium und Pfarrer Maupai) – gemeinsamer Gottesdienst

für alle vier Gemeinden

09:30 Uhr Sippersfeld mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)

10:30 Uhr Breunigweiler mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)

09:00 Uhr Imsbach m. Abendmahl (Dekan i. R. Pernt-Weigel)

10:15 Uhr Alsenbrück m. Abendmahl (Dekan i. R. Pernt-Weigel)

09:00 Uhr Imsbach (Lektor Gerd Buhrmann)

10:00 Uhr Alsenbrück (Lektor Gerd Buhrmann)

09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)

10:30 Uhr Sippersfeld mit Taufen (Pfarrer Matthias Maupai)

09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)

10:00 Uhr Imsbach mit Taufen und Verabschiedung von

Herrn Schneider Klaus als Kirchendiener (Pfarrer Matthias Maupai)

Mai

Montag, 01.05.

Tag der Arbeit

Sonntag, 07.05.

Kantate

Sonntag, 14.05.

Rogate

Donnerstag, 18.05.

Christi Himmelfahrt

Sonntag, 21.05.

Exaudi

Sonntag, 28.05.

Pfingstsonntag

Montag, 29.05.

Pfingstmontag

14:00 Uhr Breunigweiler mit Maifeier (Pfarrer Maupai)

10:00 Uhr Sippersfeld: Jubelkonfirmation mit Abendmahl

(Pfarrer Matthias Maupai)

09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)

10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)

11:00 Uhr Gottesdienst auf dem Donnersberg

09:30 Uhr Sippersfeld (Lektor Gerd Buhrmann)

10:30 Uhr Breunigweiler (Lektor Gerd Buhrmann)

09:00 Uhr Alsenbrück mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)

10:15 Uhr Imsbach mit Abendmahl (Pfr. Maupai)

09:30 Uhr Sippersfeld mit Abendmahl (Pfarrer Maupai)

10:30 Uhr Breunigweiler mit Abendmahl (Pfr. Maupai)